

VORTRÄGE

Mikis Waschl, B.Eng., Geschäftsführer caFM engineering GmbH

Potenziale erkennen und nutzen

TGA: Der Titel Ihres Vortrages lautet „BIMtoFIMtoBIMtoFIMtoBIM“. Können Sie bitte kurz zusammenfassen, auf welche Aspekte Sie dabei insbesondere eingehen werden? Im Untertitel schreiben Sie „Circular Data als Cashcow“ – was ist dabei zu beachten?

M. Waschl: Projekte, in denen die Methodik BIM eingesetzt wird, verfügen neben möglichen Optimierungen in Planung und Errichtung über weitere Potenziale, die weit über die einmalige Datenübergabe an den Bauherrn oder ein CAFM-System hinausgehen. „Circular Data“ steht für einen Ansatz, Potenziale zu realisieren, die



Mikis Waschl

neben dem Kerngeschäft Planen und Bauen in verschiedenen Lebenszyklusphasen entstehen. Wie

können diese Anwendungsfälle realisiert oder unterstützt werden? Welche Hausaufgaben entstehen daraus? Und am wichtigsten: Wie verändert sich die Balance aus Planungsaufwand und Nutzen bzw. Verwertbarkeit?

Diese und andere Fragen werden anhand von fünf wesentlichen Zeitpunkten im Datenkreislauf betrachtet werden:

- **Data Requirements:** Die Baustoffe, die wir verwenden, und die Anlagen die wir errichten, werden nach gewissen funktionalen oder qualitativen Merkmalen bestellt. Welche Funktionen oder Qualität haben Daten?

- **Data Collection:** So wenig wie möglich, so viel wie nötig? Wann werden Daten zu Informationen und wann zum Datenfriedhof?

- **Data Transfer:** Standardisierung ist das Schlagwort. Einer für alle? Jeder für sich? Alle gemeinsam?

- **Data Use:** 10 % falsche oder un gepflegte Daten machen eine Datenbank unbrauchbar. Datpflege: heiße Kartoffel oder neues Geschäftsmodell?

- **Data Revitalisation:** Wenn sich der Bedarf ändert oder Schäden entstehen, werden Häuser saniert. Wie sanierbar sind unsere Daten? ■

Amir Ibrahimagic, Geschäftsführer Konvekta Österreich

Lüftungstechnik im Zeichen der Energieeffizienz

In dem Referat „Fokus Lüftungstechnik – Steigerung der Energieeffizienz durch Mehrfachfunktionalität (adiabate Abluftkühlung etc.) inkl. Erfahrungswerte“ von Konvekta wird die Lüftungstechnik unter einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Die konventionellen Lösungen geraten immer mehr an ihre Grenzen. So ist eine mehrfachfunktionelle Nutzung von Energierückgewinnungen mit starker Steigerung der Energieeffizienz verbunden. Effizient nicht nur was Energie und CO₂-Einsparung

betrifft, sondern auch was Baukosten und Technikfläche angeht – inklusive Beispiellösungen (z.B. adiabate Abluftkühlung), Erfahrungswerte und Richtwerte aus der Praxis als Planungshilfe. ■

Amir Ibrahimagic



DI (FH) Christoph Urschler, Geschäftsführer Installationstechnik TBH Ingenieure

Metadaten und Prozessmodelle für OpenBIM



DI (FH) Christoph Urschler

TGA: Der Titel Ihres Vortrages lautet „metaTGA – Metadaten und Prozessmodelle für OpenBIM in der TGA“. Können Sie bitte kurz zusammenfassen, auf welche Aspekte Sie dabei insbesondere eingehen werden?

C. Urschler: Im Vortrag wird auf eine Methodik für die Entwicklung von Daten- und Prozessmodellen und deren Modellierung im Hinblick auf ausgewählte TGA-Systeme exemplarisch eingegangen. Dazu wurden im Projektverlauf schwerpunktmäßig erneuerbare Heizungs-

technologien wie Wärmepumpen, Solarthermie und Biomasse sowie Lüftungssysteme analysiert. Diese Technologien leisten einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Bauen und spielen damit für resiliente Städte mit hoher Energieeffizienz und verstärkter Nutzung erneuerbarer Energien eine wesentliche Rolle. Aufgrund ihrer Bedeutung müssen diese Technologien ein integraler Bestandteil offener BIM-Daten- und Prozessmodelle sein. Die abschließenden Projektergebnisse werden in einem TGA-BIM-

Leitfaden publiziert und werden in BIM-Arbeitsgruppen in relevanten Gremien eingebracht. Der Adressatenkreis der Ergebnisse umfasst Bauherren, TGA-Planer, Architekten, TGA-Ausführende sowie Facility Manager. Außerdem spielen sie für TGA-Komponentenhersteller eine Rolle, insbesondere für Hersteller der im Projekt schwerpunktmäßig betrachteten erneuerbaren Heizungs- bzw. Lüftungstechnologien, da diese zukünftig BIM-Modelle ihrer Komponenten in hoher Qualität verfügbar machen müssen. ■